

heit, das durch die Nähe der Kinder und O.s gesteigert erscheint; und durch die Hoffnungslosigkeit (das Wort ist zu stark) meiner Arbeit gegenüber besonders betont ist. Bittere Thränen. (Warum schämt man sich immer irgendwie der Thränen,- und nie des Lachens?) -

Zum Schauer. Gerty und Schüleins mit Kathrinchen aus M. da.- Im Kahn zu einem Sonnenwiesenplatz an der Possenhofener Schloßmauer;- die Kinder badeten, sonnten sich, kletterten affenhaft auf einen Baum, dessen dickster Ast brückenartig wieder in die Erde wurzelte. Auch Schüleins kletterten. Ich spazierte mit O. eine Weile am See hin, im verbotenen Park;- wir sprachen mit mühseliger Harmlosigkeit. Es wäre genug sein eignes Leid zu leiden;- ich leide das ihre mit; und bleibe starr, wie sie.-

Wir speisten alle beim Schauer.-

Nm. mit geschäftlichen Briefen und Telegr. beschäftigt (Holland - Amerika - Seltzers „Festnahme“ wegen Casanova!) - versucht am Verf. weiter zu arbeiten.-

Possenhofen; mit Chapiros (und O.) Schüleins zur Bahn begleitet. Ch. hat heute in München erlebt - daß er einen eleganten Herrn nach der Synagoge fragte - worauf dieser sagte „Verflucht“ und vor ihm ausspuckte. - Schüleins, die französ. mit Chapiro sprachen wurden (hier!) von einem Passanten angefahren, sie sollten nicht franz. sprechen!-

Nachtm. beim Schauer. Guß. Heini und Fr. Nirenstein begleiten mich ins Hotel zurück.-

6/8 S. Träume: besuche die Wydenbruck (Besuch Max etc. bei Baronin Aurelie - Verführer!) - warte im Salon;- dort eine Photographie - wie die Gräfin im Salon sitzt, und ich komme von rückwärts, Stufen, Kamin, mit Cigarette - aber eigentlich ist es ein Panoramabild, das ich von oben durch Glas (wie die Krippenausstellung in München) plastisch sehe - aber undeutlich - ärgerlich dass ich den Zeiss nicht auf die Reise mitgenommen (was nicht stimmt). Dann wieder von oben - sehe ich eine Pantomime (Verf.!) oder Kinoaufnahme - die Hohenfels - ich wundre mich, wie blond und jung aussehend, barfuß auf Kies längs eines Bachs (etwa auf der Flucht, wie Hirtenflöte - Dionysia) - dann im Wasser ein junger Mensch - schwimmend,- es ist nun ein etwas breiterer Fluß - ich denke - was so ein Kinoschauspieler alles thun muß - ;- endlich träum ich von Ludaßy wieder - wundre mich, dass er nun gehen kann (nachdem mir doch die Natur seines Ischias bekannt!) -

- Alle drei Hauptpersonen dieses Traums - sind (ohne dass es mir